

# Himmel & Hölle -

## Kuina's Geheimnis

Von EngelohneZukunft

### Kapitel 36: Blutgetränktes Tuch

"Herein.", lud sie eine unfreundliche Stimme hineinzukommen.

Kuina folgte und zog die Tür auf, um hineinzukommen. Hineintretend schloss sie sie wieder und marschierte zum breiten Schreibtisch, vor dem Mikago gebeugt saß und hastig auf Papier schrieb. Salutierend und strammstehend sah sie starr aus einem der großen Fenster und wartete auf ihre anfuhr. Immerhin war sie auf eigener hand einfach abgehauen und das nicht mit allzu wenigem Auffuhr. Einzig und alleine das eilige kratzen der Feder vernahm man im weiten Raum. Eine unangenehme angespannte Stille machte sich breit.

"Was sollte Ihre Aktion darstellen?", Mikago sah wütend auf und eine unangenehme strenge lag in ihrer lauten Stimme.

"Ich entschuldige mich dafür-"

"Was das sollte habe ich gefragt, Leutnant!", die Feder wurde auf den Tisch geknallt und der Stuhl zurück geschoben. Wütend sah der Offizier seinen untergeben an und hatte die Fäuste geballt und auf den Tisch liegen.

Kuina sah unberührt zu Mikago herab die wohl ziemlich aufgewühlt war.

"Wenn Sie den Tod nicht verkraften, sollte sie vielleicht auf hören bei der Marine zu arbeiten. Zu mindest sollten Sie es unterlassen mich so anzufahren, Offizier Mikago."

Kuina war wie ausgewechselt. Leise und bedrohlich schlich sich ihre Stimme durch den Raum.

Der ihr Gegenüber sah sie verwirrt an. Was sollte denn jetzt diese Ausmachung? Dabei sollte sie sich entschuldigen für ihr Verschwinden!

Doch egal wie sehr sie Mikago auch Anfuhr, Kuina blieb kühler und aggressiver als die blau haarige.

"Wagen Sie es sich nicht noch die Freiheit zu nehmen und mir Ratschläge zu erteilen!" fuhr Mikago wütend fort. Ihre Verunsicherung nahm zu. Wieso war Kuina so kühl?

Kuinas Blick war bedrohlich und eiskalt.

"Meinen Sie ich sollte in Panik geraten, nur weil angeblich der rote Blitz wieder aktiv ist?" sie zog eine Augenbraue und schien überlegen.

Mikago stockte der Atem bei diesem Namen, der die Marine lange zu schaffen gemacht hatte.

"Wie.. woher wissen sie denn davon?"

"Smoker. .nein, Offizier Smoker hat es mir erzählt, wir sollten auf der Hut sein ,meinte er.", sie zog es mit einem Auflacher ins Lächerliche.

"Dabei soll er schon seit so vielen Jahren verstorben sein, heißt es. Die Marine hatte

ihn eine Klippe hinunter gestürzt, sagt man." hohn und <Spott kam aus ihrer Hasserfüllten Stimme und ihr Blick wurde angreifender.

"Wie reden Sie über eine so wichtige Sache!", Mikago wich einen Schritt zur Seite. Es stimmte etwas nicht, vielleicht hatte nicht sie, sondern die Schwertkämpferin den Tod ihrer Freundin nicht überstanden?

"Wichtige Sache? Ja, natürlich." Kuinas Selbstsicherheit stieg, je mehr die von Mikago wich.

"Wir sollten ein Auge auf unsere Umgebung haben, man weiß nie, ob es den roten Blitz nicht doch gelang..."

Mikago brach ab. Es war eigentlich unmöglich, das der rote Blitz aktiv sein würde. Damals wurde er doch beigesetzt.

"Der rote Blitz ist tot, nach den Erzählungen. Er ist eine Legende geworden. Eine lebendige Legende." ein leises Lachen durchfuhr dem Leutnant ihrer Kehle während ihr Blick nun pausenlos auf Mikago gerichtet war.

Diese wurde zunehmend nervöser.

"Wieso "lebend"?" nun war es Mikago, die sich zurückzog. Eigentlich war es zu Anfang ja ganz anders seins ollen.

"Nun, wer sagt das der rote Blitz Tod ist?", dabei zog Kuina langsam und leise ihre Klinge aus dem Schaft und hielt diese nun drohend ihren zwanghaften Vorgesetzten entgegen.

"Was soll das heißen.. Kuina, was machen Sie denn?"

Nun ging die eingeschüchterte Frau hinter ihren Sessel in Richtung der großen Fenster.

"Es war ein leichtes unterzutauchen, dann auch noch in der Marine. Lächerlich einfach. Kein Wunder das ihr dem roten Blitz so unterlegen wart. Ich bedanke mich nochmals." leise schlich Kuina weiterhin auf Mikago zu die nun völlig verwirrt war und schützend die Arme vor sich hielt.

"Danke, das sie so an mich geglaubt hatten, nur war dieses Vertrauen gleichzeitig ihr Todesurteil." flüsterte sie leise und funkelte ihren Gegenüber verspottend an.

"Was ..hören Sie auf..!" Mikagos Stimme war zittrig und voller Angst.

doch Kuina störte dies nicht ihre Augen waren voller Hass und Abneigung während sie leise sprach.

"Deine Schwäche ist die Klinge, Gummimensch!"

"Nein, bitte..!", zu spät.

Kuina war blitzschnell auf die Mikago losgegangen und nun steckte ihr Schwert in Mikagos linke Brust. Die blauhaarige war zu verängstigt gewesen um diesen Angriff abwehren zu können. Kuina war einfach zu schnell gewesen.

Blut rann aus einen ihrer Mundwinkel und ihre Augen wurden leer und ausdruckslos, schlossen sich, als die Mörderin ihre Klinge zurückzog. Die Schwertkämpferin betrachtete das herunterlaufende Blut an ihrem Schwert eher sie sich den leblosen Körper zuwand der mit einem dumpfen Aufprall neben ihr lag.

Der ehemalige Leutnant drehte sie auf den Rücken, weil keine Blutflecken auf den Teppich zu finden sein durften.

Der kleine Einstich in ihrer Brust, konnte man kaum sehen, präzise angesetzt hatte sich die Klinge direkt in ihr Herz gebohrt und beim herausziehen kaum Blut um die Schnittstelle hinterlassen.

//Gekonnt, ist eben gekonnt!//, dachte sie freudig, als sie ihr Werk betrachtete.

Die Killerin nahm sich aus Mikagos Brusttasche ein weißes Tuch und säuberte damit ihre Mordwaffe, das darauf hin wieder stolz glänzte. Es wurde mit einem kaum

